

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

359

Wien, am 28. November 1934.

Die Wiener Winterhilfe 1933/34.

Vor einigen Wochen ist der Geschäftsbericht der Wiener Winterhilfe 1933/34 erschienen, dem wir folgendes entnehmen:

Die "Winterhilfe" 1933/34 stand vor der grossen Aufgabe, rund 250.000 Menschen, die in unserer Stadt der wirtschaftlichen Not ausgesetzt waren, zu helfen. Im Rahmen der "Winterhilfe der Bundesregierung" entfaltete die "Wiener Winterhilfe", gestützt auf das bewährte Wohlfahrtsamt der Stadt Wien, eine intensive Tätigkeit, um durch Ausspeiseaktionen, Verteilung von Lebensmitteln und Brennmaterial, den ausgesteuerten und kinderreichen Arbeitlosen sowie sonstigen in Notlage befindlichen Personen zu helfen.

Die Organisation der "Winterhilfe" ging frei von allem Bürokratismus vor sich, so dass weder für Personal, noch für Bürozwicke Auslagen erwachsen sind. Mit den geringsten Regien, und zwar kaum mehr als 1 Prozent des gesamten Aufwandes, konnte die Aktion die einlangenden Spenden zur Gänze den Hilfsbedürftigen zuführen. Ein anschauliches Bild über die Leistungen geben die Zahlen über die Aufbringung der Mittel, den Umfang der Lebensmittelausgabe und der Ausspeisung, sowie über die Menge der verteilten Kälteschutzmittel. An effektiven Einnahmen standen der "Wiener Winterhilfe" über 39 Millionen Schilling zur Verfügung. Dazu kommen Naturalspenden, wie Lebensmittel, Brennstoffe, Stoffe, Altkleider etc., im Werte von ungefähr 100.000 Schilling, so dass sich ein Gesamtbetrag von rund 4 Millionen Schilling ergibt. An der Spitze der Geldspenden steht die Gemeinde Wien mit einem Betrag von 1.575.000 Schilling, dann folgen der Bundesanteil mit ungefähr 1.023.000 Schilling und Spenden öffentlicher Körperschaften sowie privater Kreise im Betrage von über 1.100.000 Schilling.

An die hilfsbedürftige Bevölkerung wurden folgende Mengen von Lebensmitteln verteilt: 776 Tonnen Mehl, 390 Tonnen Zucker, 194 Tonnen Fett, 388 Tonnen Bohnen, in Summe 1.748 Tonnen Lebensmittel oder 175 Waggons. Dazu kommen noch 88 Tonnen Frischfleisch, 47 Tonnen Selchfleisch, insgesamt 188 Waggons Lebensmittel. Im Rahmen der Ausspeiseaktionen wurden über 2.200.000 Eintopfgerichte und 222 Tonnen Brot verabreicht. Die ausgegebenen Kälteschutzmittel umfassen über 600 Waggons Brennstoffe, 260 Hektoliter Petroleum und ^{als} mehr/62.000 Bekleidungsstücke. Im Rahmen der "Wiener Winterhilfe" standen 117 Tagesheimstätten für erwerbslose Jugendliche in Betrieb, die eine Frequenz von 730.347 Jugendlichen aufwiesen. In den Heimstätten gelangten 751.850 Portionen Suppe und 788.802 Portionen Brot zur Ausgabe.

Die vorstehenden Zahlen zeigen, dass die "Winterhilfe" auch heuer wieder von einer grossen Aufgabe steht. Darum richtet Bürgermeister Richard Schmitz, ^{gemäss der Weisung der Bundesregierung} der/diesmal die alleinige Führung der Aktion in Wien übernommen hat, an alle, die Hunger und Kälte nicht zu fürchten haben, die dringende Bitte um rasche und ausgiebige Spenden.

.....